

Lieder zu St. Martin 2022



Ein bisschen so wie Martin (Text: Kati Breuer)

1. Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.
Und ich will an andre denken, ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.
2. Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.
Und ich will auch mit dir teilen, wenn du rufst, schnell zu dir eilen.
Nur ein bisschen klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.
3. Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.
Und ich will treu zu dir stehen, mit dir auch zum Doktor gehen.
Nur ein bisschen, klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.
4. Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.
Und ich will im Streit nicht leben, dir die Friedenspfeife geben.
Nur ein bisschen, klitzeklein möchte ich wie St. Martin sein.
5. Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.
Und ich werd dich nicht verpetzen oder gegen andre hetzen.
Nur ein bisschen klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.
6. Ein bisschen so wie Martin, möchte ich manchmal sein.
Und ich schenk dir mein Vertrauen, du kannst immer auf mich bauen.
Nur ein bisschen klitzeklein, möchte ich wie St. Martin sein.

Abends, wenn es dunkel wird (Text: Heinrich Seidel)

1. Abends, wenn es dunkel wird, und die Fledermaus schon schwirrt,
zieh'n wir mit Laternen aus in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen lassen wir das Lied erschallen.
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
2. Plötzlich aus dem Wolkentor, kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn wie ein Haupt Laternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.
3. Ei, nun gehen wir nach Haus, blasen die Laternen aus.
lassen Mond und Sternelein leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen, alle Lampen auszumachen:
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.

Laterne, Laterne (Text und Melodie: volkstümlich)

1. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht
2. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn ein, den Wind.
Er soll warten, bis wir alle zuhause sind.
3. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Bleibe hell, mein Licht, bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

Durch die Straßen (Text: Lieselotte Holzmeister)

1. Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder:
**Refrain: Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin,
komm und schau!**
2. Wie die Blumen in dem Garten
blüh'n Laternen aller Arten:
**Refrain: Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin,
komm und schau!**
3. Und wir gehen lange Strecken
mit Laternen an den Stecken:
**Refrain: Rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin,
komm und schau!**

Ich geh mit meiner Laterne (Text: Lichterkinder)

- Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir
Dort oben leuchten die Sterne hier unten leuchten wir.**
Mein Licht geht aus, wir geh'n nach Haus.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm, bumm bumm
- Ich geh mit meiner Laterne . . .
Mein Licht ist klein, ich geh allein.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm, bumm bumm.
- Ich geh mit meiner Laterne . . .
Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm, bumm bumm.
- Ich geh mit meiner Laterne . . .
Mein Licht ist schön, könnt ihr es seh'n ?
Rabimmel, Rabammel, Rabumm, bumm bumm.
- Ich geh mit meiner Laterne . . .
Wie schön das klingt, wenn jeder singt.
Rabimmel, Rabammel, Rabumm, bumm bumm.

Sankt Martin (Text und Musik: traditionell)

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee
und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin
ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer
Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. Oh helft mir doch in
meiner Not, sonst ist der bittere Frost mein Tod.
3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim armen Mann, Sankt Martin mit dem
Schwerte teil den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin, gibt den halben
still, der Bettler rasch ihm danken will, Sankt Martin aber ritt
in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.